

Einladung

Die Erinnerung des Nationalsozialismus ist mit heftigen Debatten und Auseinandersetzungen, mit Brüchen und Umbrüchen, mit der Neuschreibung von Geschichte verbunden. Und sie ist selbst Geschichte geworden.

Die 8. Landesgedenkstättentagung will diese Entwicklung am Beispiel Schleswig-Holsteins nachvollziehen. Die Gedenkstätten im Land zeugen davon, dass Schleswig-Holstein im geschichtspolitischen Diskurs der Republik zwei Jahrzehnte zurück liegt. Wir wollen fragen, wie unterschiedliche Generationen mit ihren jeweils eigenen Erfahrungshintergründen Erinnerung und Gedenken organisieren und gestalten. Dazu sollen zum einen AkteurInnen der schleswig-holsteinischen Gedenkstättenlandschaft zu Wort kommen und über ihre Erfahrungen, Erfolge und auch Schwierigkeiten berichten.

Zum anderen wollen wir exemplarisch die Landeshauptstadt in den Blick nehmen, deren mangelhafte Thematisierung der eigenen NS-Vergangenheit einzigartig in der Bundesrepublik ist. Wie in den Vorjahren will die Landesgedenkstättentagung ein Forum zum Austausch zwischen AkteurInnen und WissenschaftlerInnen sowie zwischen Politik und Verbänden sein.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Uta Körby, Dr. Stephan Linck, Hauke Petersen,
Dr. Harald Schmid, Heino Schomaker
(Seminarleitung)

Infos

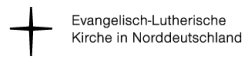
Veranstaltungsort und Anmeldung

Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Schweizer Straße 58, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel. (0 45 23) 8 80 97-0, Fax (0 45 23) 8 80 97-28
E-Mail: ph@heinemann-bildungsstaette.de

Tagungsgebühr

Die Seminargebühren betragen 99 Euro und schließen die Tagungskosten, Unterkunft und Verpflegung mit ein. Ermäßigt 49 Euro für MitarbeiterInnen von Gedenkstätten. Ermäßigt 29 Euro für SchülerInnen und StudentInnen. Einzelzimmer 10 Euro pro Nacht.

VeranstalterInnen



Mit finanzieller Förderung durch die

- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Evangelische Akademie der Nordkirche

Foto Gedenkort Moorkatzen: Dr. Harald Schmid, Kiel



Erinnerungs-(ge)schichten

Umbrüche im Gedenken des Nationalsozialismus

8. Landesgedenkstättentagung in Schleswig-Holstein

Fr.–So., 22.–24. März 2013,
Bad Malente-Gremsmühlen

Eine gemeinsame Veranstaltung von

- Arbeitskreis zur Erforschung des Nationalsozialismus in Schleswig-Holstein, AKENS
- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Gedenkstättenbeauftragter der Nordkirche
- Gustav-Heinemann Bildungsstätte
- Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
- LAG Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein
- Landeszentrale für politische Bildung Schleswig-Holstein

Programm

Freitag, 22. März 2013

- 18 h Abendessen
- 19 h Begrüßung (VeranstalterInnen)
- 19.15 h **Die Vergangenheit und die Erinnerungsgeschichten. Einführung in das Tagungsthema**
Dr. Harald Schmid (Historiker und Politikwissenschaftler, BGSH/CAU Kiel)
- 19.45 h **Podiumsgespräch: »Erinnerungsschichten«. Der Wandel von Erinnerung an den Nationalsozialismus in generationellen Gedächtnissen von 1945 bis heute**
Matthias Lauer (Absolvent des Freiwilligen Bildungsjahres Politik, Jüdisches Museum Rendsburg)
Hartmut Kunkel (AKENS, Lehrer im Ruhestand, Kiel)
Monika Metzner-Zinsmeister (Gedenkstätte Ahrensböck, Journalistin, Ahrensböck)
Prof. Dr. Karl Heinrich Pohl (Historiker, CAU Kiel)
Marianne Wilke (VVN, Rentnerin, Wedel)
Moderation: Dr. Ingaburgh Klatt (Historikerin, Lübeck)

Samstag, 23. März 2013

- 8 h Frühstück
- Thema des Vormittages: Erinnerungsakteure. Wer betreibt Gedenken, wie und warum?**
- 9 h Begrüßung
- 9.10 h **Eine Initiative: Die Entstehung von AKAP/AKENS Anfang der 1980er-Jahre**
Eckhard Colmorgen (AKENS, Mitarbeiter im Landeskirchlichen Archiv, Kiel)
- 10.45 h Kurze Pause
- 11 h **Ein halbstaatlicher Akteur: Die Geschichtspolitik des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes**
Dr. Knud Andresen (Historiker, Kiel)
Anschließend Diskussion
- 12.30 h Mittagspause

Programm

Thema des Nachmittages: Gedenkstätten und Erinnerungsorte im Vergleich

- 13.30 h **Der Wert der Erinnerung: Entstehungsgeschichten und Identitäten kleiner Einrichtungen**
Workshops zu Praxisbeispielen
- 15.30 h Kaffeepause
- 15.45 h **Ein Erinnerungsort: Die Großstadt Kiel im Spiegel von Erinnerungen – zwei Blickwinkel**
Vorträge
- 17.30 h Plenumsdiskussion zum Nachmittagsthema
- 18 h Abendessen
- 19.30 h **Gedenken innovativ betreiben**
Szenische Lesung von zeithistorischen Dokumenten bremer shakespeare company

Sonntag, 24. März 2013

- 8 h Frühstück
- Thema des Vormittages: Welchen gesellschaftlichen Stellenwert hat das Gedenken an den NS?**
- 9 h Begrüßung
- 9.10 h **Statements zu Situation und Perspektiven der Gedenkarbeit am Beispiel Schleswig-Holsteins**
Anke Spoorendonk (Ministerin für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein) im Gespräch
- 9.50 h **Gedenkstättenentwicklung in Deutschland – vergleichende Überlegungen**
Dr. Thomas Lutz (Topographie des Terrors, Berlin)
- 10.45 h Pause
- 11 h **Podiumsdiskussion mit anschl. Plenumsgespräch**
Anke Spoorendonk
Prof. Dr. Gerhard Fouquet (BGSH, CAU Kiel)
Dr. Detlef Garbe (KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg)
Dr. Thomas Lutz
- 12.30 h Mittagessen
- 13.15 h **Schichten und Geschichten der Erinnerung – gestern, heute und morgen**
Abschlussdiskussion
- 14.45 h Ende der Tagung

Ich melde mich verbindlich zur Tagung am 22.–24. März 2013 an.
 mit Übernachtung erste Nacht mit Übernachtung zweite Nacht
 mit Übernachtung beide Nächte ohne Übernachtung

Ort/Unterschrift	
eMail	
Telefon	
Anschrift	
Einrichtung	
Vorname, Name	

Anmeldung bitte ausfüllen und per Post an uns – oder per Fax unter (0 45 23) 8 80 97-28.
Oder einfach per E-Mail anmelden: ph@heinemann-bildungsstaette.de

Antwort

**Gustav-Heinemann-Bildungsstätte
Schweizer Straße 58
23714 Bad Malente-Gremsmühlen**

Bitte mit
€ 0,45
freimachen.

